

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	25.04.2016

Graffiti mit Flusssäure im Stadtbezirk Rodenkirchen

Anfrage der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen) (AN/0645/2016 zur Sitzung am 25.04.2016)

Die Verwaltung wird gebeten, Auskunft darüber zu geben, ob im Stadtbezirk Rodenkirchen vermehrt Graffiti mit Flusssäure festgestellt werden können.

Der Verwaltung liegen keinerlei Kenntnisse über Graffiti mit Flusssäure (Fluorwasserstoffsäure), dem so genannten „Etching“ (Englisch: Ätzen) im Stadtbezirk Rodenkirchen bzw. dem gesamten Kölner Stadtgebiet vor.

Auch die AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH teilt per E-Mail vom 11.04.2016 hierzu mit: „Es ist nicht bekannt, dass im Stadtbezirk Rodenkirchen in der Vergangenheit Graffiti mit Flusssäure aufgetreten sind. Die Reinigungskräfte sind für die Thematik sensibilisiert und würden ggf. entsprechende Sicherheitsmaßnahmen ergreifen. Grundsätzlich fallen in diesem Stadtbezirk sehr wenige Graffiti an, so dass wir dort selten mit dem KASA-Team im Einsatz sind.“

Der KVB AG liegen ebenfalls „keine Meldungen über Flusssäure und/oder Graffiti Angriffe im Raume Rodenkirchen (oder in der Nähe) vor.“

Nach telefonischer Auskunft der Polizei, liegen Verdachtsfälle von Graffiti-Etching mehrere Jahre zurück. Aktuelle Vorfälle seien nicht zu verzeichnen. Auch habe sich der Vergangenheit in keinem der Verdachtsfall Fluorwasserstoffsäure nachweisen lassen.

Nach Recherchen der Verwaltung gibt es zudem Anzeichen dafür, dass sich auch in der Graffiti-Szene herumgesprochen hat, dass Fluorwasserstoffsäure eine sehr ätzende und hoch giftige Substanz ist, von der erhebliche Gesundheitsgefahren ausgehen, so dass vermutet werden kann, dass auch in Zukunft nicht mit erheblichen Vorfällen zu rechnen ist.

Die an die Eingangsfrage anschließenden Fragen 1.-3. über Schadenhöhen, Gesundheitsmaßnahmen und weitere Maßnahmen erübrigen sich.